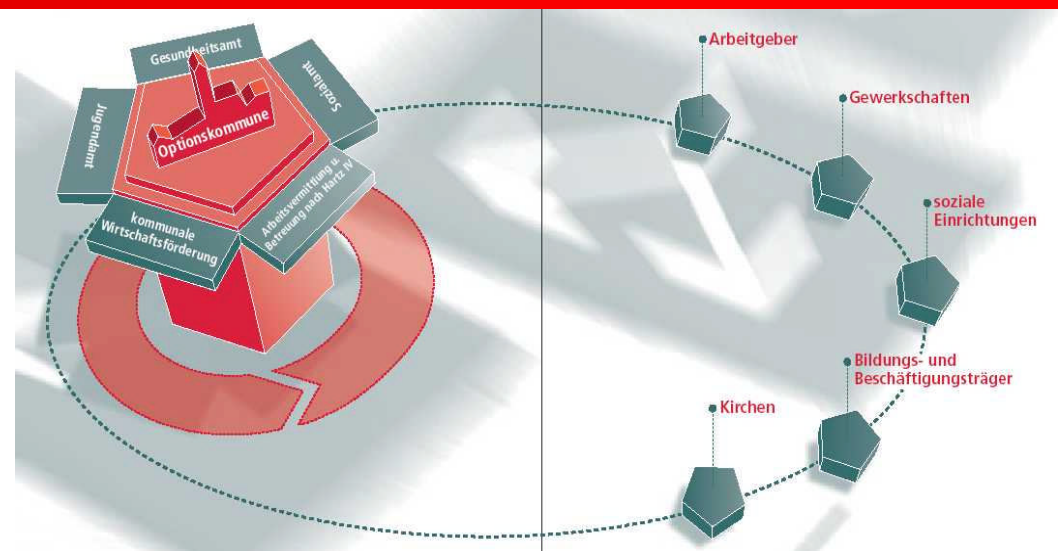


# Optionskommunen 2010

## Status Quo und Zukunftsfragen

KOMMUNEN  
für Arbeit

Deutscher Landkreistag  
Ulrich-von-Hassell-Haus  
Lennéstraße 11  
10785 Berlin  
[www.Landkreistag.de](http://www.Landkreistag.de)

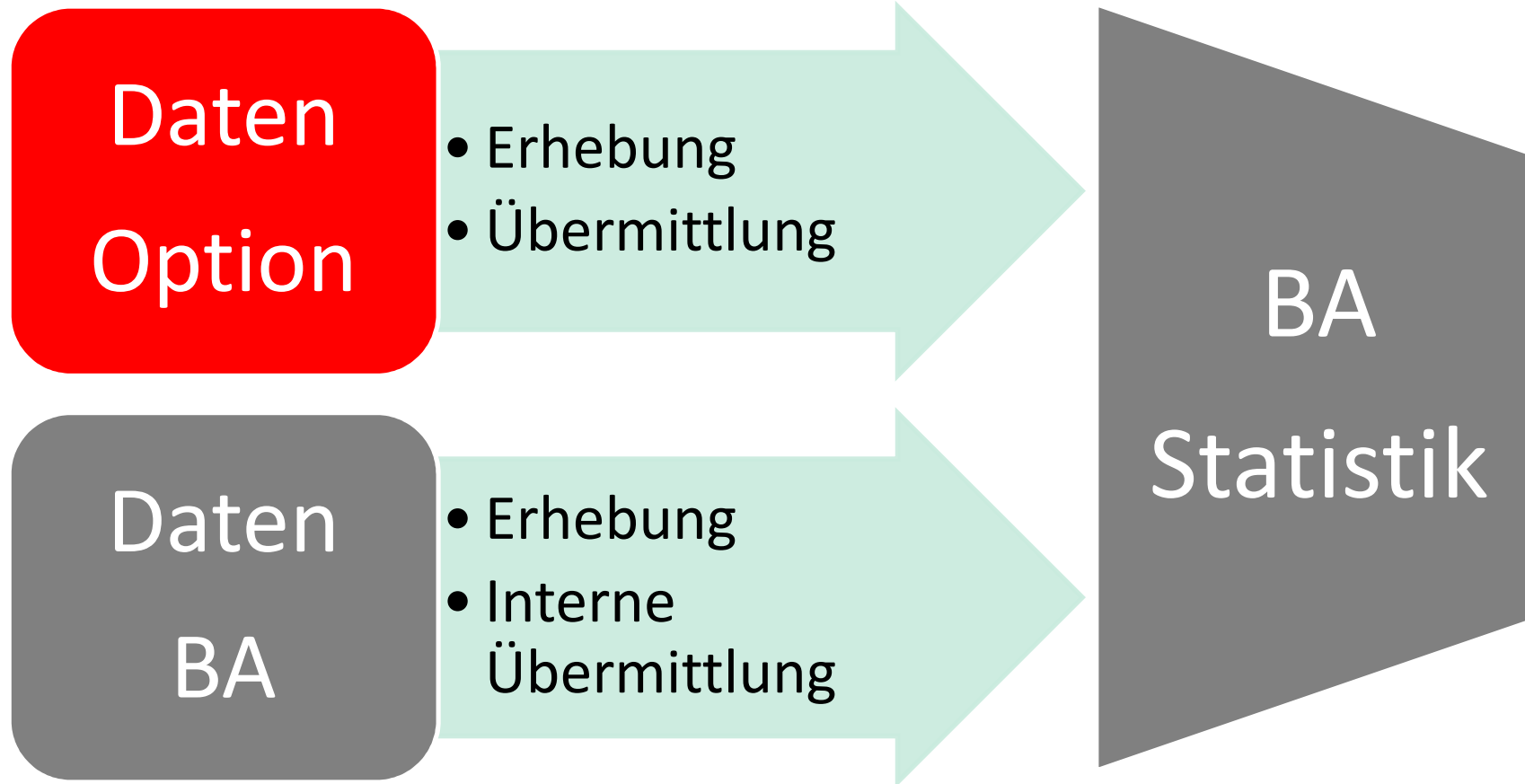


# Inhalt :

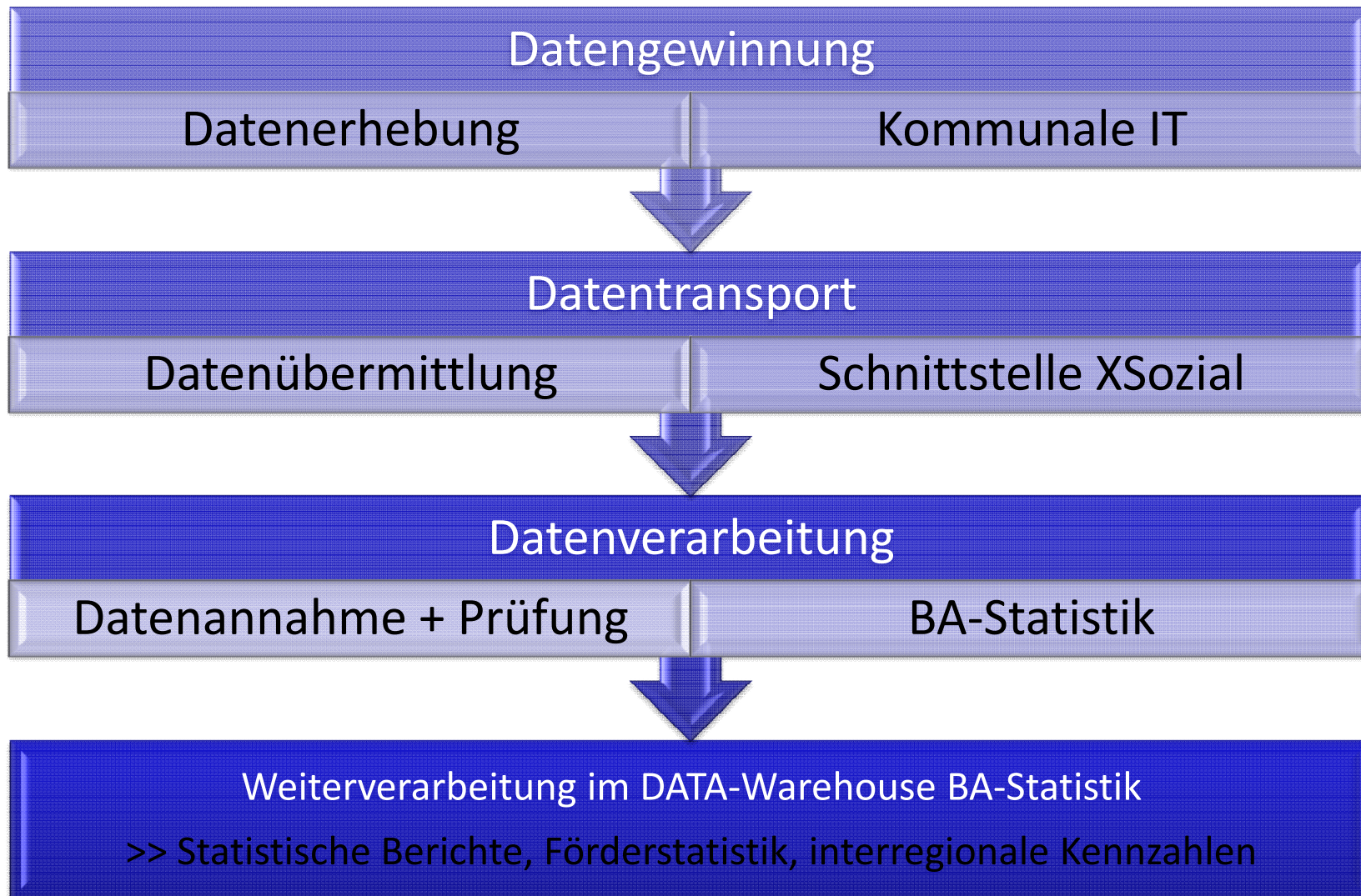
- I. Entscheidung über Option**
- II. Daten und Statistik**
- III. Benchmark/Kennzahlen**
- IV. Finanzierung**
- V. Übergang**

## Gute Gründe für Option

- Fachliche und strategische Gründe für die Option
- Umsetzungsfragen und Finanzierung
- Organisation und Personal



## II. Daten und Statistik



### Benchmarking der Optionskommunen

- 67 Optionskommunen in 7 Vergleichsringen
- Autonomer, eigenfinanzierter Prozess
- Erfahrungsaustausch, Qualitätsentwicklung
- 26 Basiszahlen, 6 Strukturkennzahlen, 12 Qualitätskennzahlen, 6 Kostenkennzahlen
- Abweichende Definitionen gegenüber interregionalen Kennzahlen der BA

### Künftig:

- BMAS erstellt und veröffentlicht Kennzahlen über die Leistungsfähigkeit und zum Vergleich (§ 48a Abs. 1 GE)
- Festlegung der Kennzahlen durch BMAS mittels Rechtsverordnung (§ 48a Abs. 2 GE), laufende Begleitung
- Für die Zielvereinbarungen sind diese Kennzahlen maßgeblich.

### Ergebnis der AG Daten und Kennzahlen:

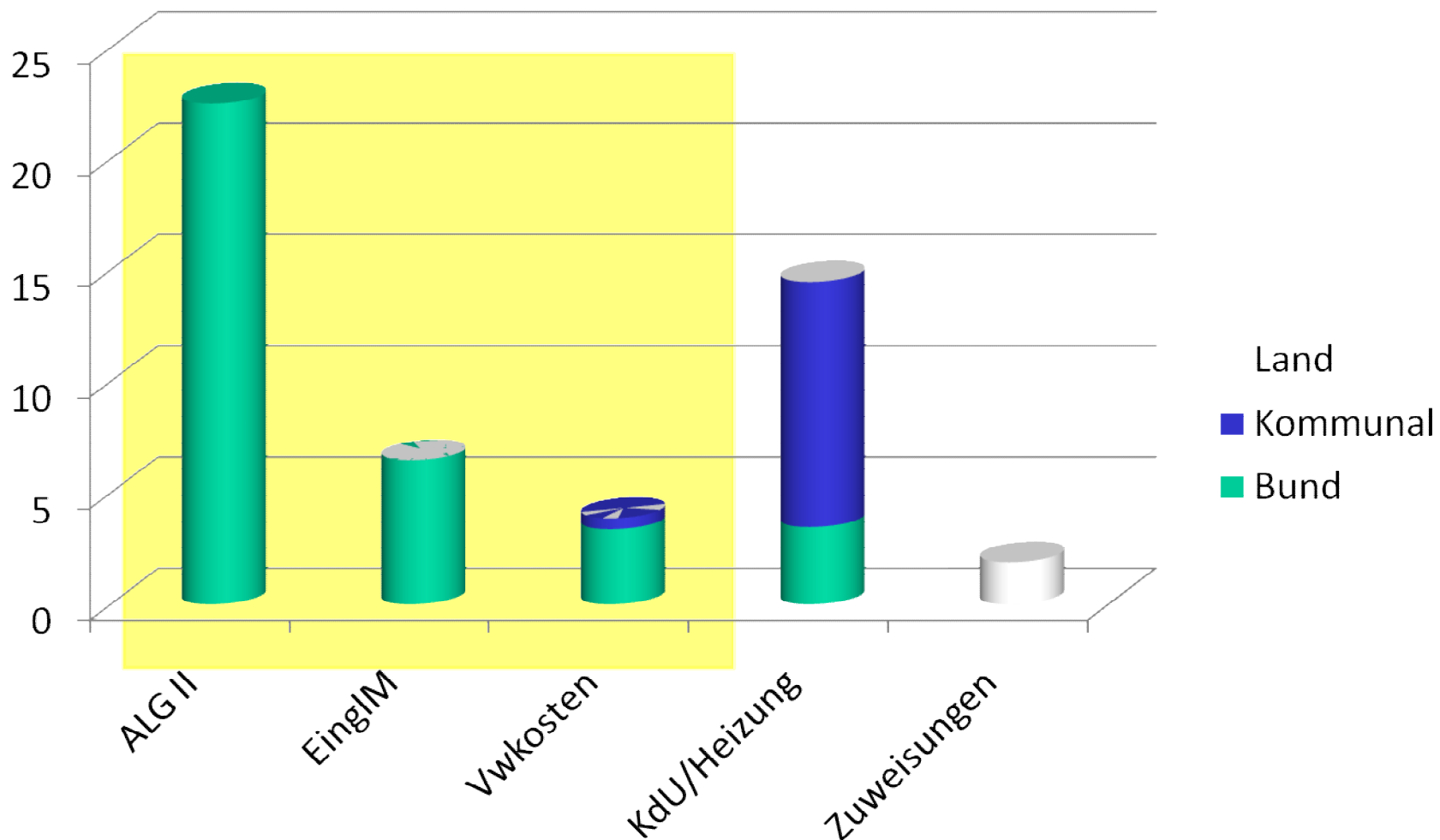
- 3 Zielsetzungen zur Leistungsfähigkeit
- Jeweils lediglich 1 Kennzahl
- Ergänzende „Richtwerte“, die nicht als Kennzahl herangezogen werden können
- Verfahrensfragen im Gesetz verankert, Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände sichergestellt

### Zielsetzungen und Kennzahlen:

1. Verringerung der Hilfebedürftigkeit  
***Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (zum Vorjahresmonat)***
2. Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit  
***Integrationsquote/eHb (neue Definition)***
3. Vermeidung von langfristigem Bezug  
***Veränderung Bestand Langzeit-eHb*** (aktueller Bezug und >21 von 24 Monaten)

- Interregionaler Kennzahlenvergleich wird ersetzt
- Benchmarking der Optionskommunen wird fortgeführt
- Kein Handlungsspielraum in Zielvereinbarungen über die Zielgrößen; individuelle Festlegungen kaum möglich
- Verfahren zur Veränderung der Kennzahlen vorgesehen

# IV. Finanzierung



## Verteilung der Bundesmittel:

- Eingliederungsmittel wie bisher durch EinglMV (Grundsicherungsquote und Erwerbsfähigen-Anteil), Ausnahme Bundesprogramme und § 16e
- Verwaltungskosten durch EinglMV nach Veränderung der BG (Vergleich der Vorjahre)

### Verfügung über die Bundesmittel:

- Grundlage bisher Verwaltungsvereinbarung zwischen Optionskommune und BMAS
- Direkter Zugang zum Bundeshaushalt über automatisiertes Verfahren HKR
- Buchung der Ausgaben ALG II aus dem Bundeshaushalt
- Abruf der Eingliederungs- und Verwaltungsmittel beim Bund

## Rechnungslegung: KoA-VV

- Ergänzend zu den bestehenden Verwaltungsvereinbarungen
- Grundsätze der Abrechnung u.a. für Personal-, Gemein-, Sach- und Investitionskosten
- Überwiegend Pauschalabgeltung
- Anzeige- und Nachweispflichten

## Knackpunkte:

- Kommunaler Verwaltungskostenanteil  
Bisher differenziertes Vorgehen im Rahmen der KoA-VV; abweichende Festsetzung möglich und tatsächlich erfolgt.
- Rückforderungen des Bundes  
Streitverfahren über die Kostentragungspflicht des Bundes aus § 6b Abs. 2 und Haftungsfragen
- Sparzwang des Bundes – Druck auf Haushaltsansätze

## Zu klärende Fragen:

- Übergang bei rudimentären Übergangsvorschriften
- Übergang von Personal- und Sachmitteln
- Finanzfragen
- Daten und IT
- Leistungsgewährung ohne Brüche und Reibungsverluste

## *Wir danken für Ihr Interesse*

Informieren Sie sich weiter:

[www.Landkreistag.de](http://www.Landkreistag.de)  
[www.Kommunenfuearbeit.de](http://www.Kommunenfuearbeit.de)



 KOMMUNEN  
für Arbeit

